

# "Man darf nicht mit fremden Männern reden"

**Beitrag von „Ketfesem“ vom 22. März 2015 22:32**

Hallo,

wir haben in letzter Zeit öfter das Thema angeschnitten, auch mit entsprechenden Bilderbüchern - vor allem, weil unser Sohn im September in die Schule kommt und zumindest den Weg von der Schule zum Hort (ca. 15 Minuten Fußweg) alleine zurücklegen müssen wird. Und halt sowieso immer selbstständiger wird.

Er hat es im Prinzip verstanden, ob es im Ernstfall so einfach wäre, kann man natürlich nicht wissen.

Nun,

letzte Woche hat er mit seiner Erzieherin seine zukünftige Schule besucht, um ihm etwas die Angst davor zu nehmen. (Er hat ja sehr große Angst vor jeder Art vor Veränderung.)

Dort hat ihn auch sein zukünftiger Schulleiter (mein aktueller Chef [Blockierte Grafik: <http://static.afcdn.com/world/shim.gif>] ) freundlich begrüßt und versucht, sich mit ihm zu unterhalten. Vom Kleinen kam keine Antwort.

Später

habe ich ihn gefragt, warum er denn nicht mit ihm gesprochen hat.

(Einige Minuten später hat er mit einer Kollegin von mir geredet.) Seine Antwort: "Man darf nicht mit fremden Männern reden, weil man nicht wissen kann, ob sie lieb oder böse sind." - meine Worte.

Und

zugegebenerweise sieht mein Chef mit seinem dunklen Vollbart dem "bösen Mann" aus seinem Bilderbuch tatsächlich etwas ähnlich.

Heute

haben wir die Oma seiner Erzieherin beim Spaziergehen getroffen - die zufällig auch noch mit meiner Schwiegermutter (also seiner Oma) bekannt ist, sie waren früher Kolleginnen und treffen sich öfter mal.

Mit ihr hat er auch nicht geredet, sie ist ja fremd.

Aber

das ist natürlich auch nicht Sinn der Sache, dass er jetzt mit niemandem mehr redet. Und ich bin mit folgenden Fragen etwas überfordert:

- Wie kann ich ihm den Unterschied genau erklären, wann man einem Fremden ausweicht, wann nicht? Bisher haben wir es so

versucht, dass es okay ist, wenn wir dabei sind, aber nicht wenn er mal allein unterwegs wäre.

- Wie definiert man "fremd" - ich meine, neue Lehrer usw. sind auch fremde Personen, trotzdem darf er mit ihnen reden.

-

In diesen Büchern sind die "Bösen" immer Männer. Das habe ich eben in der Schule auch gemerkt, mit dem Schulleiter hat er nicht geredet, mit der LehrerIN schon.

- Er hat heute auch gefragt, wie es ist, wenn er allein unterwegs ist und jemanden trifft, den er kennt. Da ist halt wieder die Frage, wie man "kennen" definiert, es ist ja ein Unterschied, ob es z. B. seine Erzieherin / Lehrerin ist, oder die Bäckereiverkäuferin...

Eure Erfahrungswerte (gerade die mit schon größeren Kindern) oder generell Meinungen würden mich sehr interessieren!

LG